

KLIMASCHUTZ: WAS DIE LAND- UND FORSTWIRTSCHAFT ALLES LEISTEN KANN

- **Nutztierhaltung:** Wir reduzieren Emissionen durch effiziente heimische Fütterung, angepasste Tierzucht und Vergärung von Wirtschaftsdünger
- Erhalt unserer Grünlandflächen als wichtigen CO₂-Speicher über unsere Wiederkäuer bei gleichzeitiger Produktion hochwertigster Lebensmittel
- **Düngung:** Wir nutzen unsere Flächen effizient und mindern Emissionen durch möglichst effizienten Düngereinsatz
- **Globaler Klimaschutz und Handel:** Wir produzieren nachhaltig zu höchsten Umweltstandards und übernehmen Verantwortung
- Moorstandorte: Wir schaffen eine Balance zwischen Nutzung und Schutz
- Carbon-Farming: Wir speichern mit Hilfe von Klee gras und Co Kohlenstoff im Boden.
- Digitalisierung: Wir setzen auf High-Tech für eine nachhaltige Produktion
- Flächenverbrauch: Wir sichern die natürlichen Lebensgrundlagen, die Nahrungsmittelversorgung und die Produktion nachwachsender Rohstoffe

- Regionale Lebensmittel: Kurze Transportwege für eine möglichst kleinräumige Kreislaufwirtschaft
- Ernährungsbildung und Haushaltsführung: Mehr Alltagskompetenz in Schulen für mehr Wertschätzung unserer Lebensmittel und weniger Lebensmittelverschwendung - das erreichen wir durch Ernährungsbildung und Haushaltsführung.

KLIMASCHUTZ: LAND- UND FORSTWIRTSCHAFT IST TEIL DER LÖSUNG

Die Land- und Forstwirtschaft nimmt beim Klimaschutz eine Sonderrolle ein. Sie versorgt uns mit Lebensmitteln und leistet dabei einen aktiven Beitrag, die Klimaziele zu erreichen.

WIR HABEN DAS ZEUG ZUM ANPACKEN!

Bei der Produktion von Biomasse wird Kohlendioxid (CO₂) in Ernteresten, Wäldern und Böden gebunden. Gleichzeitig entsteht wertvoller Sauerstoff (O₂). Hinzu kommen der Anbau von nachwachsenden Rohstoffen und die Verwendung und Produktion von Bioenergie. Die Land- und Forstwirtschaft ist also Teil der Lösung beim Klimaschutz – nicht der Klimasünder Nr.1!

KLIMAWANDEL: WIR NEHMEN UNSERE VERANTWORTUNG SEHR ERNST!

Die bayerischen Bäuerinnen und Bauern.

Ausführliche Informationen unter:
www.BayerischerBauernVerband.de/Klimaschutzstrategie

Herausgeber:

Bayerischer Bauernverband
Max-Joseph-Straße 9 | 80333 München
Tel.: 089/558 73-0 | Fax: 089/558 73-505
Kontakt@BayerischerBauernVerband.de

Verantwortlich: Georg Wimmer, Generalsekretär
Layout & Satz: Agnes Forstner

Stand: März 2023



KLIMAWANDEL: ALLE SIND GEFORDERT!

WIR SIND TEIL DER LÖSUNG

Eckpunkte der Klimaschutzstrategie
des Bayerischen Bauernverbandes

HUMUSAUFBAU: WIR BINDEN TREIBHAUSGASE UND HALTEN UNSEREN BODEN GESUND

Durch Humusaufbau in unseren land- und forstwirtschaftliche Böden, können wir CO₂ speichern. Das ist unsere aktive Rolle beim Klimaschutz.

So bauen wir Humus im Boden auf:

- konservierende Bodenbearbeitung
- Fruchtfolgegestaltung
- Rückführung von Ernteresten
- Einsatz von Komposten und Wirtschaftsdüngern aus der Tierhaltung und Gärresten

GRÜNLAND: ALLES IM GRÜNEN BEREICH

Aufgrund ganzjähriger Bodenbedeckung und unterlassener Grundbodenbearbeitung bietet auch Grünland Potenzial zur Speicherung von CO₂. Doch dazu brauchen wir praxisgerechte Regelungen zum Pflanzenschutz und zur Düngung – und wir brauchen Wiederkäuer, die das Futter nutzen.



WALD- UND FORSTWIRTSCHAFT: WIR PFLEGEN DIE LUNGE DER WELT UND ENTZIEHEN DER ATMOSPHÄRE DAMIT AKTIV KLIMAGASE

Die Holz- und Forstwirtschaft bindet derzeit fast die Hälfte der CO₂-Emissionen in Bayern. Je mehr nachhaltig genutzte Wälder, desto höher die CO₂-Bindung und Sauerstoffproduktion. Deshalb müssen der Waldpakt umgesetzt und die Waldbesitzer bei der Wiederaufforstung und dem Aufbau klimaresilienter Wälder dauerhaft unterstützt werden.

Wir fordern ebenso:

- Erweiterung des Baumartenspektrums
- Steigerung der Holzverwendung im Bauwesen
- Anreize für holzgebundene Investitionen in der Werkstoff-, Textil- und chemischen Industrie
- Schluss mit der Diskriminierung der Holzenergie und die Potenziale ausnutzen

BIOENERGIE: WIR LIEFERN GRÜNEN STROM UND WÄRME

Bioenergie ersetzt fossile Energieträger und liefert grundlastfähigen grünen Strom und Wärme. Die bei der Erzeugung anfallenden Gärreste sind wertvolle Dünger, tragen zum Humusaufbau bei und binden CO₂. Außerdem helfen sie, energieintensiv hergestellte Mineraldünger zu ersetzen. Biogas leistet einen wichtigen Beitrag zur treibhausgasneutralen und kosteneffizienten Energieversorgung.

Bioenergie braucht Planungssicherheit und Zukunftsperspektive

Die Politik muss geeignete Rahmenbedingungen schaffen, um bestehenden und neuen Anlagen eine Perspektive zu bieten.

NACHHALTIGE BIOKRAFTSTOFFE: WIR ERSETZEN MINERALÖL UND SCHONEN DAMIT FOSSILE RESSOURCEN

Nachhaltige Biokraftstoffe können Treibhausgasemissionen im Verkehr um mehr als 80 % reduzieren. Doch die Politik lässt diese Chance liegen: Laut europäischer Erneuerbare Energien-Richtlinie (RED II) soll zwar der Anteil an Biokraftstoffen im Verkehrssektor von 10 % im Jahr 2020 auf 14 % im Jahr 2030 ansteigen. Jedoch soll der Anteil von Biokraftstoffen aus Anbaubiomasse bei 7 % gedeckelt werden. In Deutschland liegt der Deckel sogar bei nur 4,4 %.

Klimaschutz heißt für uns:

- das volle Potenzial zertifiziert nachhaltiger und in Europa hergestellter Biokraftstoffe auszuschöpfen
- und höhere Treibhausgasminderungspflichten für die Mineralölindustrie durchzusetzen!

Zusatznutzen: Heimisches Eiweißfutter

Beim Anbau von Raps entsteht hochwertiges Eiweißfuttermittel als Koppelprodukt – auch das mindert die Importabhängigkeit. Wir setzen auf heimisches Eiweißfutter!

BAUERNFAMILIEN, POLITIK, GESELLSCHAFT: WIR WOLLEN GEMEINSAM KLIMASCHUTZ AUSBAUEN

Die bayerischen Bauernfamilien wirtschaften in und mit der Natur auf Basis natürlicher Prozesse. Wir können Emissionen nicht grundsätzlich vermeiden, sind uns aber unserer Verantwortung für eine nachhaltige Wirtschaftsweise bewusst.

Die bayerischen Bauernfamilien stehen zum Klimaschutz: Wir sind bereit anzupacken und können unseren Beitrag zum Klimaschutz weiter ausbauen. Politik und Gesellschaft muss uns dafür konkrete Unterstützung geben.

Das brauchen die Bauernfamilien:

- Schluss mit dem anhaltend hohen Flächenverbrauch!
- Vorrang für Freiwilligkeit und Kooperation statt Verbotspolitik!
- Anreize und Honorierung für Klimaschutzleistungen!
- Praxisnahe Umsetzung und wissenschaftliche Begleitung!
- Zielkonflikte erkennen und gemeinsam mit uns ausgewogene Lösungen erarbeiten!
- Zukunftsperspektiven für wirtschaftende Betriebe, gerade auch Tierhalter!

